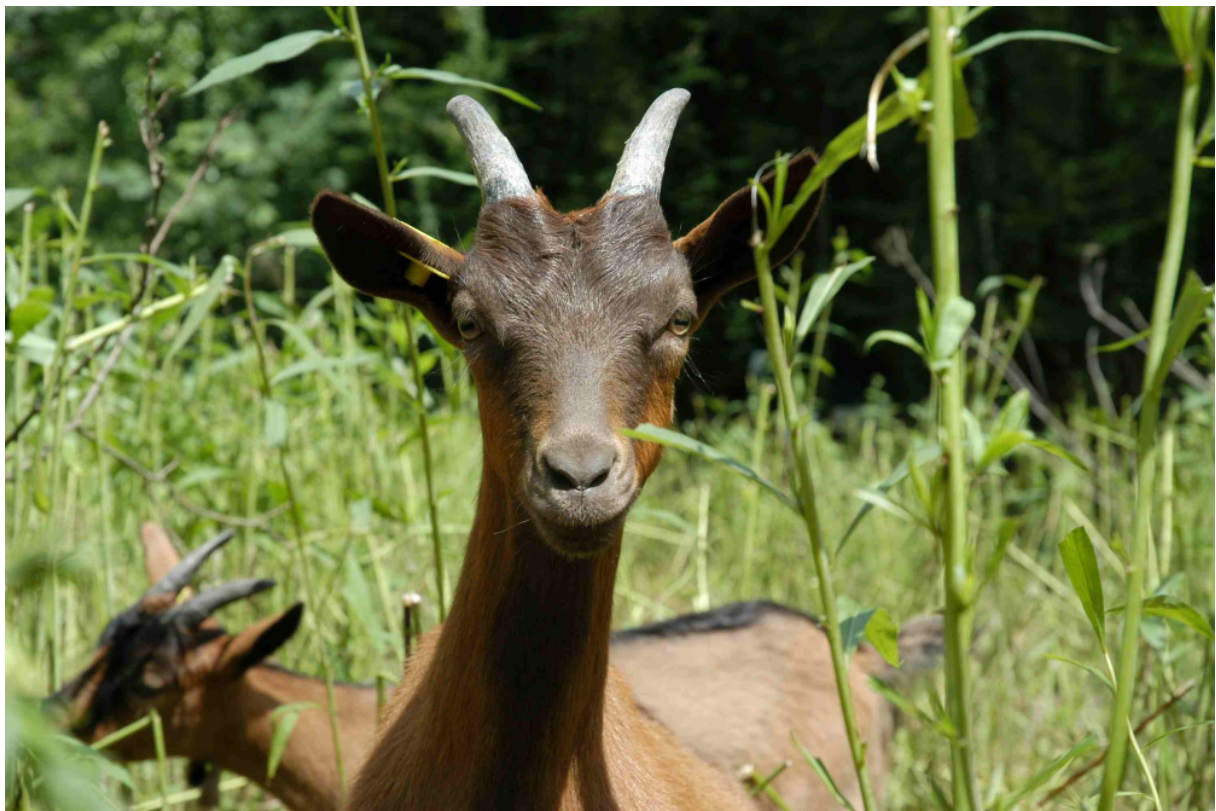




**creanatura**

Unternehmung Natur

crea natira GmbH  
Oberdorfstrasse 6  
5408 Ennetbaden  
Fon 056/221-09-08  
Fax 056/221-09-02  
info@creanatura.ch



# Konzept für extensive Naturschutzweiden in der Gemeinde Küttigen

Christoph Flory, 19. März 2007

# 1 Einleitung

Zahlreiche Lebensräume unserer Kulturlandschaft entstanden über Jahrhunderte durch eine traditionelle land- und forstwirtschaftliche Nutzung. Dazu zählen blumenreiche Magerwiesen, lichte Föhrenwälder, Hochstamm-Obstgärten, Riedwiesen und Waldweiden. Früher wurden mit robusten und angepassten Tierrassen steile oder ertragsschwache Flächen beweidet. Viele wildlebende einheimische Pflanzen und Tiere kommen in solchen naturnahen Lebensräumen vor.

Mit der Mechanisierung der Landwirtschaft wurde die Bewirtschaftung artenreicher Gebiete entweder aufgegeben oder die Nutzung intensiviert. Offene Lebensräume verbuschen und verwalden ohne entsprechende Bewirtschaftung sehr schnell. Bei einer Intensivierung durch Düngung und durch das Beseitigen von Kleinstrukturen wird der Lebensraum ebenfalls stark beeinträchtigt. Beide Varianten führen zu einem Verschwinden der lichtbedürftigen Arten von mageren Standorten.

Die ursprünglichen Nutzierrassen sind wegen zu geringem Ertrag aus der modernen Landwirtschaft verschwunden, mit ihnen auch das Wissen über die Haltung und ihren Einsatz. Die Organisation Pro Specie Rara setzt sich für die Erhaltung von bedrohten Nutzierrassen ein. Im Gegenzug haben Naturschutzorganisationen wie Pro Natura die althergebrachte extensive Beweidung wieder aufgegriffen. Statt mit einer aufwändigen maschinellen Pflege wie Mähen und Entbuschen sollen naturnahe Lebensräume mit einer extensiven Beweidung nachhaltig bewirtschaftet werden.

Je nach Lebensraum und Zielsetzung werden unterschiedliche ursprüngliche Nutzierrassen eingesetzt. Mit Robustrassen kann erfolgreich extensiv beweidet werden:

**Rinder** z.B. Galloways: Schottische Rinderrasse, sehr anpassungsfähig, genügsam und robust. Wegen ihrer geringen Grösse und Gewicht eignen sie sich für mittlere Hanglagen, Moore und Schilfflächen. Da Rinder im Gegensatz zu anderen Tierarten wenig selektiv fressen und so nicht einzelne Pflanzenarten dezimieren, sind sie für Naturschutzflächen speziell geeignet. Das nahe verwandte Schottische Hochlandrind, das Dexterrind oder für feuchte Gebiete der Wasserbüffel sind auch empfehlenswert.

**Ziegen** Stiefel-, Saanen-, gemsfarbige Berg-, Strahlen-, Pfauen-, Walliser Schwarzhalsgeissen und Capra Grigia: Ziegen sind anspruchslos und extrem berggänglich. Blätter und Rinde zählen zur Leibspeise. Ideal, um verbuschte Flächen aufzulichten oder lichte Wälder offen zu halten.

**Schafe** Engadiner- und Bündneroberländer-Schaf, Walliser Landschaft, Spiegelschaf, Skudden: Mit Schafen kann ebenfalls steiles Gelände beweidet werden. Sie fressen bevorzugt Gras und eignen sich daher ausgezeichnet, um schlecht zugängliche Flächen zu beweidet. Diese alten robusten Rassen fressen auch Altgrasbestände, dies ist speziell erwähnenswert bei Schafen, da moderne Rassen kurze Wiesen bevorzugen.

## 2 Schutzziele festlegen

Um allfällige Massnahmen und den Unterhalt bzw. die Bewirtschaftung genauer zu bestimmen, müssen die Schutzziele für die jeweiligen Gebiete festgelegt werden. Dabei sind die Lebensraumanprüche von Arten, welche eine Förderung erfahren sollen, einzubeziehen. Ebenso ist der Ist-Zustand festzuhalten.

### **Festsetzung Ziele**

- |                       |   |   |
|-----------------------|---|---|
| • übergeordnetes Ziel | ↓ | Globalziel, Grobziel, Leitlinie, Soll-Zustand, Vision |
| • Wirkungsziele       |   | Biotop/Arten, "Was soll bewirkt werden", messbar      |
| • Periphere Ziele     |   | Umgebung, Vernetzung, Information, Besucherlenkung    |
| • Umsetzungsziele     |   | "Wie ist vorzugehen", Lösung                          |
| • Massnahmen          |   | Wer, Wann, Womit, Abschätzung Aufwand                 |

## 3 Geeignete Tierhalter und Tiere in Küttigen

### **Max Basler**

- Galloways, seit 2005
- Herdengrösse 2006: 5 Kühe und 2 Rinder
- vorgesehener Bestand: ?
- Zusammenarbeit mit einem Kollegen, dadurch sind saisonal allenfalls mehr Tiere verfügbar.

### **Peter Siegrist**

- gemsfarbige Berggeissen, seit 2005
- Herdengrösse 2006: 5 Geissen
- vorgesehener Bestand: 5
- stehen momentan nicht für andere extensive Weiden zur Verfügung stehen (er braucht sie auf eigenen Weiden für das entbuschen und zur Bekämpfung der Brombeeren)

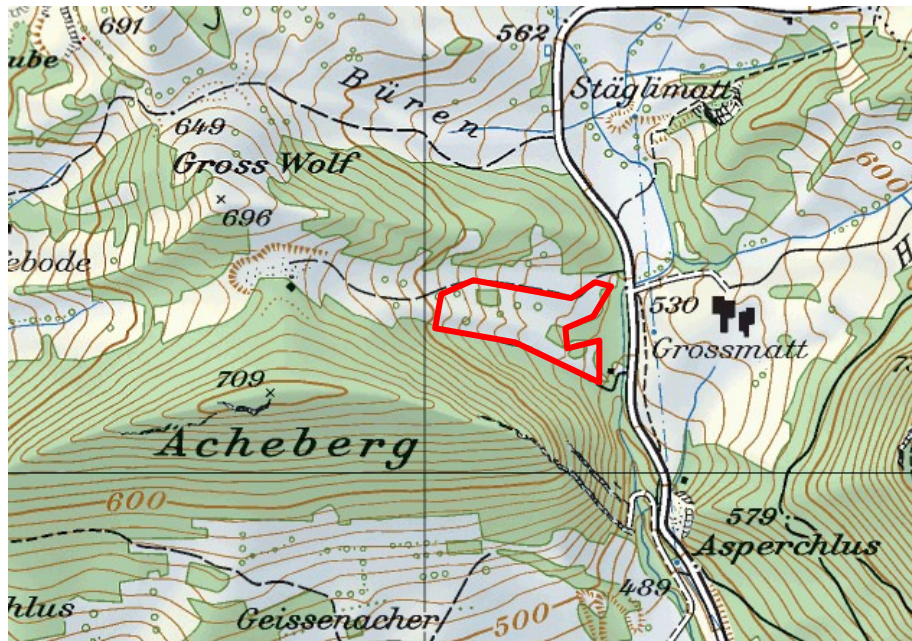
## 4 Einzelne Gebiete

### a) Galmet Nord



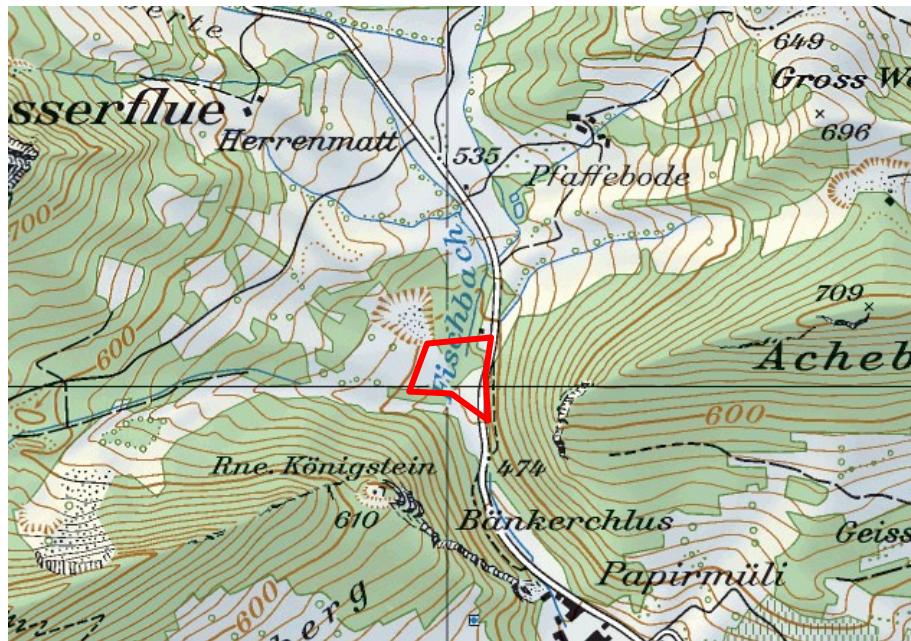
Priorität	wird seit 2006 beweidet
Grösse	0.8 ha
Eigentum	Ziegelei Horw
Zone	teils Abbauzone, teils Naturschutzzone (Trockenstandort)
Ist-Zustand	sehr stark verbuscht mit Pioniergehölz und Sträuchern
Ziele	Magerwiese, Offenhaltung (im Bereich Abbauzone)
Bewilligung	kaum notwendig (ev. Gemeinderat da teilweise Schutzzone)
Tiere, Anzahl	Geissen, 15 Tiere
Erfolgskontrolle	creaNatira
Zaun	fixe Holzpfähle, vier temporäre Drähte,
Koppeln	zwei, nur jeweils eine mit Draht umspannen
Wasser	Kleiner Bach vorhanden (im Hochsommer allenfalls trocken)
Beweidungszeit	Sommerhalbjahr
Beweidungsdauer	je Koppel ca. einen Monat
Zaunstellen	Aufbau, Drähte spannen/einziehen Zivis (ev. mit Vorarbeiter
einmalige Kosten	- Zaunmaterial und Aufbau: Eigentümer - Stromgerät: Tierhalter
wiederkehrende Kosten	- Kontrolle Pfähle, Draht spannen/einziehen: 750.- - Tiertransport, Aufsicht: 250.- - Erfolgskontrolle: 250.-
Finanzierung	- Direktzahlung künftig allenfalls möglich (Landwirtschaft) - Eigentümer übernimmt Kosten Zaunmaterial und Aufbau - Kanton/Gemeinde Bereich Naturschutzzone (Magerwiesen)
div.	Initialentbuschung wünschbar, allenfalls Vergrösserung nach Norden (Felsgrat im Wald)

## b) Galmet Süd



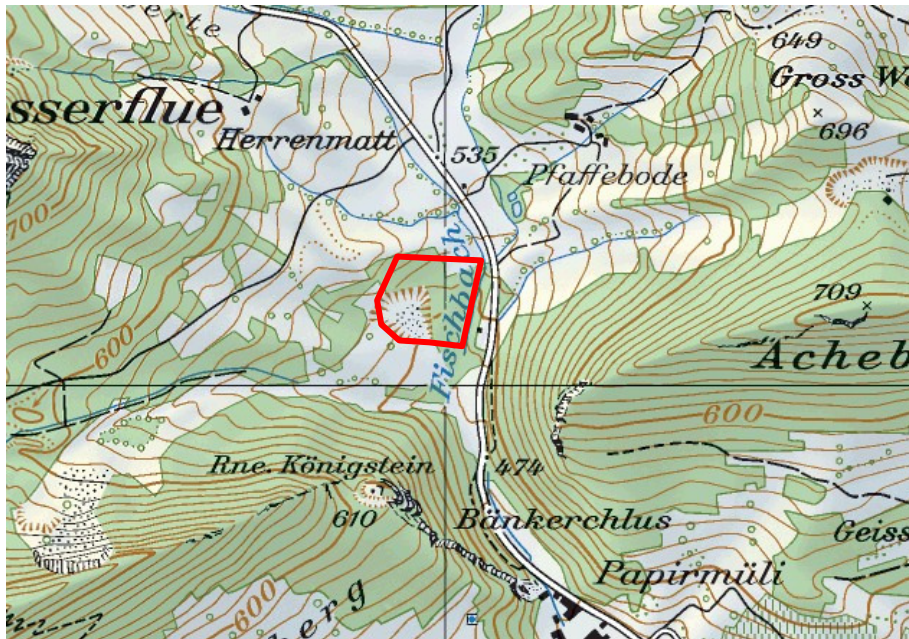
Priorität	ab 2007 (Problem mit Knüsel lösen)
Grösse	1.5 ha
Eigentum	Ziegelei Horw
Zone	Abbauzone
Ist-Zustand	eher schattige Weide mit Busch- und Brombeernestern
Ziele	Offenhaltung
Bewilligung	keine notwendig
Tiere, Anzahl	Galloways / 5 Tiere
Tierhalter	Max Basler
Aufsicht	Max Basler
Erfolgskontrolle	creaNatira
Zaun	fixe Holzpfosten, zwei temporäre Drähte
Koppeln	eine
Wasser	Tränkwagen, Quelle?
Beweidungszeit	Juni / September
Beweidungsdauer	je einen Monat
Zaunstellen	Aufbau Zivis dann Bewirtschafter
einmalige Kosten	- Zaunmaterial und Aufbau: Eigentümer - Stromgerät: Tierhalter
wiederkehrende Kosten	- Kontrolle Pfähle, Draht spannen/einziehen: LN - Tiertransport, Aufsicht: LN (landwirtschaftliche Nutzfläche) - Erfolgskontrolle: 250.-
Finanzierung	Direktzahlung Landwirtschaft: LN Erfolgskontrolle: Gemeinde/Kanton?
div.	- momentan erst 1 ha als LN anerkannt - Eigentümerin will Max Basler (sonst Tiere der CreaNatira) - bisher hat Knüsel beweidet (ohne Pachtvertrag), hat keine geeigneten Tiere und deshalb Verbuschung mit Gift bekämpft

### c) Breitenmatt Schuttkegel



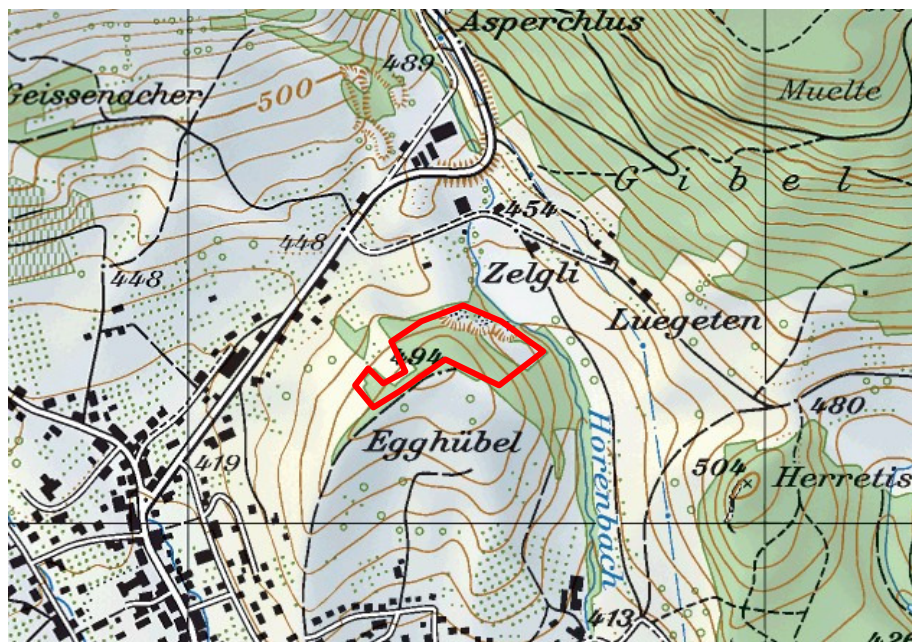
Priorität	2. Priorität
Grösse	1 ha
Eigentum	Ortsbürgergemeinde
Zone	Wald
Ist-Zustand	offener feuchter Wald, starke Kraut- und Strauchschicht
Ziele	lichter, feuchter Wald, Offenhaltung der Tümpel für Amphibien
Bewilligung	notwendig, Abt. Wald (Waldweide)
Tiere, Anzahl	Galloways, 5 Tiere
Tierhalter	Vorschlag: Max Basler
Aufsicht	Vorschlag: Max Basler
Erfolgskontrolle	creaNatira
Zaun	fixe Holzpfähle, zwei temporäre Drähte
Koppeln	eine
Wasser	Bäche und Tümpel im Gebiet
Beweidungszeit	Sommerhalbjahr
Beweidungsdauer	einen Monat
Zaunstellen	Zivis (ev, mit Vorarbeiter)
einmalige Kosten	- Zaunmaterial und Aufbau: 1'500.- - Stromgerät: Tierhalter
wiederkehrende Kosten	Kontrolle Pfähle, Draht spannen/einziehen: 750.- Tiertransport, Aufsicht: 250.- Erfolgskontrolle: 500.-
Finanzierung	Abteilung Wald/Gemeinde
div.	Entwurf Waldweidegesuch wurde im Dez. 2005 durch die creaNatira erarbeitet und liegt vor, wie weiter?

#### d) Breitenmatt Tongrube



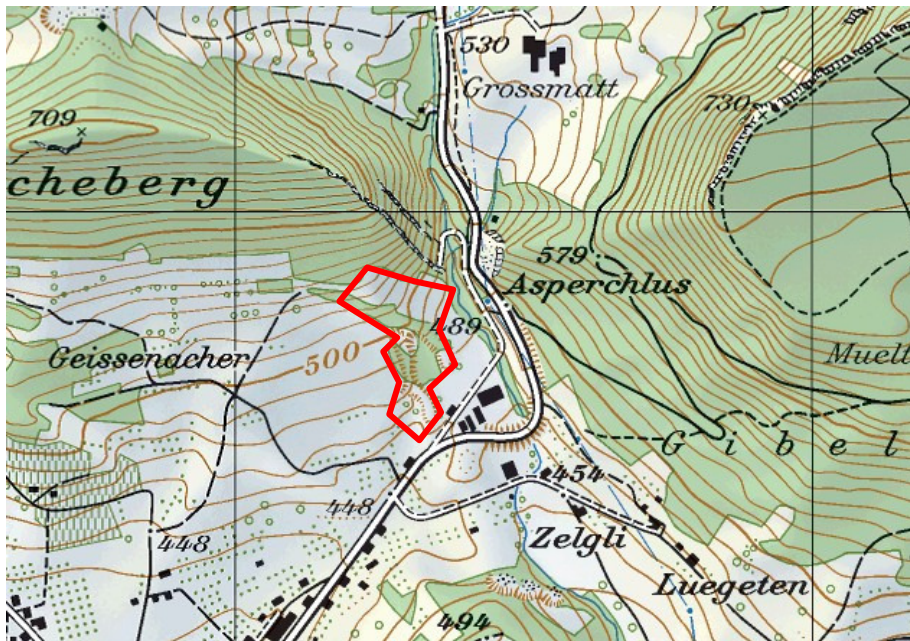
Priorität	1. Priorität
Grösse	2 ha
Eigentum	Ziegelei Gettnau
Zone	Abbauzone
Ist-Zustand	Feucht- und Trockenwiesen, grössere verbuschte Bereiche werden alle paar Jahre radikal umgesägt
Ziele	sehr wertvoller Trocken- und Feuchtstandort, Offenhaltung im Bereich der Abbauzone
Bewilligung	kaum notwendig (ev. Gemeinderat wenn Schutzzone)
Tiere, Anzahl	Geissen, 15 Tiere
Erfolgskontrolle	creaNatira
Zaun	fixe Holzpfosten, vier temporäre Drähte
Koppeln	eine (nicht zur gleichen Zeit wie danebenliegende Waldweide bestossen)
Wasser	Bäche und Tümpel im Gebiet
Beweidungszeit	Sommerhalbjahr
Beweidungsdauer	ein bis zwei Monate
Zaunstellen	Zivis (ev. mit Vorarbeiter)
einmalige Kosten	- Zaunmaterial und Aufbau: 2'000.- - Stromgerät: Tierhalter
wiederkehrende Kosten	- Kontrolle Pfähle, Draht spannen/einziehen: 1'250.- - Tiertransport, Aufsicht: 250.- - Erfolgskontrolle: 500.-
Finanzierung	Eigentümer (auf künftigem Abbaugelände, zur Offenhaltung) Kanton/Gemeinde (in Schutzzone)
div.	Gesuch für neuen Materialabbau in Vorbereitung, Schonung und extensive Beweidung der wertvollen Bereiche

## e) Egghübel



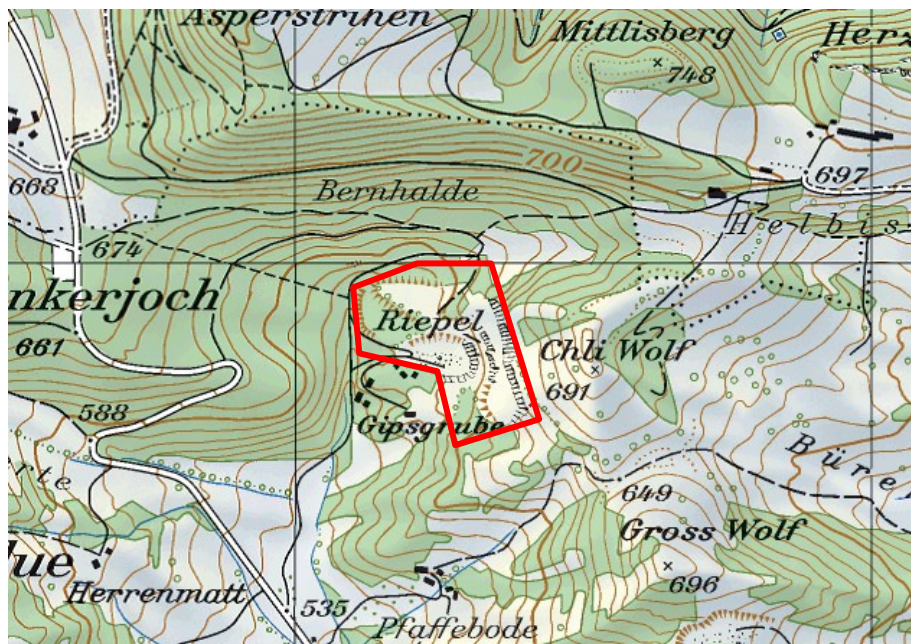
Priorität	wird seit 2005 beweidet
Grösse	3.5 Hektaren
Eigentum	Einwohnergemeinde, Pro Natura, Privat
Zone	Naturschutzzone und spezieller Waldstandort
Ist-Zustand	lichter Föhrenwald und Hangwald mit stärkerem Unterwuchs
Ziele	lichter Föhrenwald, orchideenreiche Pfeifengraswiesen
Bewilligung	Abt. Wald (bereits erteilt)
Tiere, Anzahl	Galloways, 5 Tiere
Tierhalter	Max Basler
Aufsicht	Max Basler, CreaNatira
Erfolgskontrolle	creaNatira, Förster
Zaun	fixe Holzpfähle, 2 temporäre Drähte
Koppeln	eine
Wasser	Tränkewagen (Max Basler)
Beweidungszeit	Sommerhalbjahr (ab Juli)
Beweidungsdauer	zwei Monate
Zaunstellen	Zivis
einmalige Kosten	Zaunmaterial und Aufbau: durch Kanton bezahlt
wiederkehrende Kosten	- Kontrolle Pfähle, Draht spannen/einziehen: 2'250.- - Tiertransport, Aufsicht: 250.- - Erfolgskontrolle: 2'500.-
Finanzierung	Kanton Aargau, Abteilung L+G
div.	wird seit 2005 beweidet (seit 2006 mit Tieren von Max Basler)

## f) Judenhalde



Priorität	2. Priorität
Grösse	3.5 ha
Eigentum	Pro Natura und Privat
Zone	Naturschutzgebiet, spezieller Waldstandort
Ist-Zustand	Lichter Föhrenwald, Hangwald, Obstgarten, steile Magerwiesen
Ziele	Orchideenreiche Wiesen, lichter Wald
Bewilligung	Notwendig (Abt. Wald, Abt. L+G)
Tiere, Anzahl	Geissen, 15 Tiere
Tierhalter	?
Aufsicht	?
Erfolgskontrolle	creaNatira
Zaun	fixe Holzpfosten, vier temporäre Drähte
Koppeln	zwei bis drei
Wasser	Weiher im Gebiet (fällt allenfalls trocken)
Beweidungszeit	Sommerhalbjahr
Beweidungsdauer	ein bis zwei Monate
Zaunstellen	Zivis (ev. mit Vorarbeiter)
einmalige Kosten	- Zaunmaterial und Aufbau: 6'000.- - Stromgerät: Tierhalter
wiederkehrende Kosten	- Kontrolle Pfähle, Draht spannen/einziehen: 2'000.- - Tiertransport, Aufsicht, Tränkewagen: 500.- - Erfolgskontrolle: 500.-
Finanzierung	Kanton Aargau, Gemeinde
div.	war erste offizielle Waldweide und Naturschutzweide im Aargau, musste eingestellt werden (wegen Gämsen)

## g) Gipsgrube Riepel



Priorität	2. Priorität
Grösse	8 ha
Eigentum	Einwohnergemeinde
Zone	Spezialzone "alte Gipsgrube"
Ist-Zustand	Terrassen, Steilwände und Böschungen, die Verbuschung und Verwaldung ist stark am Zunehmen
Ziele	Trockenstandort, lichte Wälder
Bewilligung	ev. Abt. Wald (wenn Wald), Gemeinderat wenn Schutzzone
Tiere, Anzahl	Geissen, 30 Tiere
Tierhalter	?
Aufsicht	Zivis
Erfolgskontrolle	creaNatira
Zaun	keiner, Hirten mit Zivis, Zaun und Unterstand für Nacht
Wasser	Bach und Tümpel im Gebiet
Beweidungszeit	Sommerhalbjahr
Beweidungsdauer	zwei Monate
wiederkehrende Kosten	- Tiertransport: 250.- - Hirten: 5'750.- - Erfolgskontrolle: 2'000.-
Finanzierung	Kanton Aargau, Gemeinde
div.	in der alten Gipsgrube Kienberg wurde 2006 erfolgreich ein Versuch mit einer 35-köpfigen Ziegenherde durchgeführt

## h) Föhrenwald Achenberg



Priorität	3. Priorität
Grösse	4 ha
Eigentum	Pro Natura, diverse Private
Zone	Naturschutzzone Achenberg und spezielle Waldstandorte
Ist-Zustand	unterschiedlich dichte Föhrenwälder, teilweise aufgelichtet
Ziele	lichter Föhrenwald
Bewilligung	notwendig, Abt. Wald und Abt. L+G
Tiere, Anzahl	Geissen, 15 Tiere
Tierhalter	?
Aufsicht	?
Erfolgskontrolle	creaNatira
Zaun	fixe Holzpfähle, vier temporäre Drähte
Koppeln	zwei
Wasser	Tränkwagen
Beweidungszeit	Sommerhalbjahr
Beweidungsdauer	je einen Monat
Zaunstellen	Zivis (ev. mit Vorarbeiter)
einmalige Kosten	- Zaunmaterial und Aufbau: 5'000.- - Stromgerät: Tierhalter
wiederkehrende Kosten	- Kontrolle Pfähle, Draht spannen/einziehen: 2'000.- - Tiertransport, Aufsicht, Tränkwagen: 500.- - Erfolgskontrolle: 1'500.-
Finanzierung	Kanton/Gemeinde
div.	

## i) weitere Vorschläge

Bericht hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit und es können während der Umsetzung oder später weitere Gebiete hinzukommen.

## 5 Beurteilung, Vorgehen

Die Gesamtfläche der extensiven Weiden in der Gemeinde Küttigen soll zusammen mit den Tierbeständen geeigneter Rassen kontinuierlich wachsen. Insbesondere bei den Geissen ist noch ein grösserer Bedarf (mind. 30 weitere Tiere) auszumachen. Die Tabelle unten zeigt eine mögliche Situation. Es ist aber sinnvoll, wenn über die Jahre hinweg die Zeitfenster der Beweidung wechseln. Dazu sollen die Resultate der Erfolgskontrolle der einzelnen Gebieten einfließen und die Beweidung mit einer Weideplanung koordiniert werden.

Vorschlag für ein Weidemanagement

Gebiet	Priorität	Juni	Juli	August	Sept
Galmet Nord	bew	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■		
Galmet Süd	bew (Knüsel)	■ ■ ■ ■ ■			■ ■ ■ ■ ■
Breitenmatt Schuttkegel	2.		■ ■ ■		
Breitenmatt Tongrube	1.			■ ■ ■ ■ ■	
Egghübel	bew			■ ■ ■ ■ ■	
Judenhalde	2.				■ ■ ■ ■ ■
Gipsgrube Riepel	2.	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■		
Föhrenwald Achenberg	3.			■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■

Legende: Tiere und Halter

■	Geissen	diverse
■	Geissen	Halter gesucht, CreaNatira
■	Galloways	Max Basler
■	Galloways	Max Basler oder CreaNatira

## 6 Zusammenzug Finanzen

Die Kosten entsprechen den Erfahrungen aus anderen Gebieten. Der Kostenteiler auf Gemeinde und Kanton ist je nach Standort und Ergebnis der Verhandlung verschieden. Für die Zusammenstellung in der Tabelle wurden Annahmen getroffen. In jedem Fall wäre es aber sinnvoll, wenn ein jährlicher Betrag für die extensiven Naturschutzweiden zur Verfügung stehen würde. Wichtig wäre auch eine Koordination auf Gemeindeebene. Die untenstehenden Beträge sind nicht fix, sondern als Diskussionsgrundlage aufgelistet.

Gebiet	Einmalige Kosten	Wiederkehrende Kosten pro Jahr	Jährliche Kosten Gemeinde	Einmalige Kosten Gemeinde
Galmet Nord	E 2'000	LN 1'000 G 250	250	
Galmet Süd	E: 3'000	? 250		250
Breitenmatt Schuttkegel	K? 750 G? 750	K? 750 G? 750	750 ?	750 ?
Breitenmatt Tongrube	E? 2000	E? 2000		
Egghübel	K	K 5'000		
Judenhalde	K? 6'000	K? 2'500 G? 500	500?	
Gipsgrube Riepel		K? 4000 G? 4000	4'000?	4'000?
Föhrenwald Achenberg	K? 2'500 G? 2'500	K? 2'000 G? 2'000	2'000?	2'000?
<b>Zw-total</b>			<b>7'500?</b>	<b>7'000?</b>
<b>Koordination/</b>	<b>Jahresbericht</b>		<b>2'500?</b>	
<b>TOTAL</b>			<b>10'000?</b>	<b>7'000?</b>

Legende:

Eigentümer, Kanton, Gemeinde, LN (landwirtschaftliche Nutzfläche, Direktzahlungen), ? unklar